KANTONALES SCHUTZINVENTAR - KSI

Freienbach, Haus Arnstein 29.050

Objekt-Adresse: Ufnau, 8807 Freienbach

Einstufung:	national
Datierung:	16. Jh.
KTN / EGID:	768 / 191642687
Koordinaten:	2701640.812 / 1230397.801
Inventarisiert:	RRB 513/2014
Revidiert:	2023

Schutzziel II = Pflicht zur Erhaltung des äusseren Erscheinungsbildes, Bewahrung der Raumstrukturen.

Hinweise:

- ISOS national:	E 0.0.4 (Erhaltungsziel A)
- BHI:	-
- Bauforschung:	-
- ICOMOS-Garten:	-
- KGS:	B -13393
- INSA:	-
- ISIS:	-
- IVS:	-

Würdigung:
Das Haus "Arnstein" befindet sich auf der Insel Ufnau, die zum Kloster Einsiedeln gehört. Als Teil des Inselensembles, zu dem auch die Kirche St. Peter und Paul, die Kapelle St. Martin und das Wirtshaus "Zu den zwei Raben" zählen, kommt ihm eine hohe kulturgeschichtliche Bedeutung zu. Damit und mit seinem ins 16. Jh. zurückgehenden Kern sowie der bewegten Bau- und Nutzungsgeschichte kommt ihm ein erheblicher historischer, kunst- und architekturhistorischer sowie ortsbildprägender Wert zu.

Lage:
Die Insel Ufnau liegt im Zürichsee, der Gemeinde Pfäffikon mit ihrem westlichen Ausläufer Hurden vorgelagert. Das Gebäude "Arnstein" befindet sich auf dem höchsten Punkt im Südosten der Insel und verfügt über einen Rundumblick hin auch zum zugehörigen Ensemble mit Kirche St. Peter und Paul (KSI 29.043), Kapelle St. Martin (KSI 29.042) und Wirtshaus "Zu den zwei Raben" (KSI 29.049). Das Gebäude ist von Wiesen und einem südlich angrenzenden Wäldchen umgeben; das Gelände ist z. T. steil abfallend. Südlich unterhalb des Hügels verläuft der Fussweg, der rund um die Insel führt.

Objektbeschrieb:
Der kleine zweigeschossige, verputzte Massivbau verfügt über eine quadratische Grundfläche. Er wird von einem weit vorkragenden Pyramidendach gedeckt. An der Nord- und Ostfassade sind im Erdgeschoss je zwei kreuzförmige Schiessscharten, im darüberliegenden Obergeschoss je zwei hochrechteckige Einzelfenster (1859/60) mit Sandsteinrahmungen eingebracht. In der Westfassade befindet sich im Erdgeschoss ein schlichtes Portal und darüber ein hochrechteckiges Einzelfenster.
Inneres: Über Geschossrähm Deckenbalken und aufliegender Bohlenboden. Stichbogige Einschnitte im dicken Mauerwerk im Bereich der Scharten. Fachwerkwände. Offener Dachstuhl mit Dachfussschwellen, Dachfussbalken, Sparren und Streben (z. T. beschnitzt).

Baugeschichte:
1570er-Jahre Vermutete Bauzeit. Das Belvedere auf dem Arnstein wurde wohl durch Statthalter Pater Wolfgang Kalchofner errichtet. Über die Nutzung des Hauses ist wenig bekannt. Möglicherweise diente es anfänglich als Speicher, später dann als eine Art "Tusculum" für die auf der Insel verweilenden Mönche des Klosters Einsiedeln.
1859/60: Umbau unter Statthalter Pater Basilius Oberholzer, der das Gebäude in der Folge als Lusthaus bezeichnete. Das Innere wurde vollständig verändert, einzig die vier Aussenmauern blieben bestehen. Im Obergeschoss Ausbruch der grossen Fenster. Die heutige Gestalt geht auf diesen Umbau zurück.
1920er-Jahre Das Gebäude diente als Geflügelhaus.

Quellen / Literatur:
- KDM SZ NA IV: 2010, S. 70
- Archiv Bauamt Freienbach
- Archiv DPFL-SZ